

# RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

## LANDESHAUPTSTADT

## LINZ

FÜR DAS JAHR

# 2018

Genehmigt mit GR-B vom 4. Juli 2019

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2018	206.895

### HEBESÄTZE 2018

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1000 %

## INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite(n)</b>
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-21
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-19
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-20 - V-21
Kassenrechnung	V-23
Haushaltsrechnung	V-24
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 217
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 217
Außerordentlicher Haushalt	219 - 274
Zusammenstellung der Teilabschnitte	220 - 225
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	226 - 228
Teilabschnitte	229 - 274
Durchlaufende Gebarung	275 - 293
Zusammenstellung der Gruppen	276
Zusammenstellung der Teilabschnitte	277 - 280
Teilabschnitte	281 - 293

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	<b>Seite(n)</b>
Nachweise besonderer Art:	295 - 408
Dienstposten- und Stellenplan	296
Leistungen für Personal und Pensionen	297
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	298 - 306
Vergütungen	307 - 308
Kassenreste	309 - 339
Schuldenstand und Schuldendienst	340 - 381
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	382 - 383
Haftungen	384 - 385
Nicht fällige Darlehensforderungen	386
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	387
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	388
Nicht fällige Verwaltungsschulden	389
Vermögensrechnung	390 - 391
Rücklagen	392
Leasingverpflichtungen	393
Anteilige Gebäudebenutzungskosten	394 - 395
Gebührenpflichtiges Parken	396 - 397
Betriebsrechnung Märkte	398
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	399
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Kinder- und Jugend-Services Linz	400 - 401
Offene Bestellungen	402
Haushaltsrestübertragungen von 2018 auf 2019	403 - 408
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	409 - 410
Nachweis der Kreditveränderungen	411 - 422
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	423 - 432

# VORBERICHT

## zum Rechnungsabschluss 2018

### I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2018 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2017 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (insbesondere Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992 und Haushaltsordnung – HO 2015) dar.

		Antrag in €	Rechnung in €	mehr(+)/weniger(-)
Laufende Gebarung:	Einnahmen	645.114.900,00	649.666.307,73	+4.551.407,73
	Ausgaben	644.591.900,00	643.871.598,12	-720.301,88
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+523.000,00	+5.794.709,61	+5.271.709,61
Vermögensgebarung:	Einnahmen	39.346.400,00	42.618.562,33	+3.272.162,33
	Ausgaben	88.182.100,00	81.629.389,97	-6.552.710,03
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-48.835.700,00	-39.010.827,64	+9.824.872,36
Finanztransaktionen:	Einnahmen	322.632.700,00	329.362.429,92 <sup>1)</sup>	+6.729.729,92
	Ausgaben	220.973.700,00	228.632.603,66 <sup>1)</sup>	+7.658.903,66
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+101.659.000,00	+100.729.826,26	-929.173,74

<sup>1)</sup> Inklusive € 9.975.403,54 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittsausgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Gesamthaft zeigt sich, dass der Rechnungsabschluss 2018 in allen relevanten haushalterischen Parametern (Saldo der laufenden Gebarung, Saldo der Vermögensgebarung, Soll-Überschuss, Maastricht-Ergebnis) gegenüber der Veranschlagung verbessert werden konnte.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 5.794.709,61; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 39.010.827,64. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Überschuss von € 100.729.826,26, welcher i.W. auf die (außerordentliche) Transaktion im Zusammenhang mit der entgeltlichen Einbringung der Linz AG Anteile in die UGL-Holding und deren Rückflüsse in den städtischen Haushalt zurückzuführen ist.

Der **ordentliche Haushalt** 2018 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 802.645.866,85 und Ausgaben von € 735.132.158,62. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss für das laufende Jahr 2018 in Höhe von € 67.513.708,23. Dieser laufende Soll-Überschuss sowie die Soll-Abgänge aus Vorjahren in Höhe von € 93.817.013,23 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Ausgabe (Soll-Abgänge Vorjahre und Soll-Überschuss lfd. Jahr, VRV 86 und 87) bzw. buchungstechnische Einnahme (Soll-Abgänge Vorjahre, VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamt-Einnahmen und Gesamt-Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von jeweils € 896.462.880,08 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschluss des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 4.000.944,66 bzw. Kreditüberschreitungen von € 4.993.754,38 genehmigt. Aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen waren keine Kreditveränderungen ausgabenseitig durchzuführen.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 2.474.492,17 aus dem Rechnungsjahr 2017 zur Abwicklung der bereits 2017 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2017 auf 2018 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 411 bis 417 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2018 auf 2019 (Seiten 403 bis 404) wurden vom Finanzdirektor im ordentlichen Haushalt € 2.161.416,90 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 411 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	4.000.944,66
+ Kreditüberschreitungen	4.993.754,38
+ Haushaltsrestübertragungen 17/18 im o.H.	2.474.492,17
- Einsparungen	-4.000.944,66
+ Einsparungen im ao.H. für o.H.	470.000,00
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-1.916.686,40
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 416</b>	<b>6.021.560,15</b>
	€
Mehreinnahmen im o.H. für o.H.	4.993.754,38
+ Mehreinnahmen im o.H. für ao.H.	0,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 417</b>	<b>4.993.754,38</b>

Der **außerordentliche Haushalt** 2018 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 219.001.433,13 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 222.666.000,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

	in Mio. €
Darlehensaufnahmen für Investitionen	55.000.000,00
Umschuldung	10.000.000,00
Bedarfszuweisungen	7.500.000,00
Kapitaltransfers	14.048.685,50
Grund- und Gebäudeverkäufe	17.240.476,94
Entgeltliche Übertragung einer Beteiligung	100.000.000,00
Rücklagenentnahmen	5.110.413,82
Sonstige Einnahmen	126.453,33
	209.026.029,59
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	9.975.403,54
	219.001.433,13

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 2.418.686,40 genehmigt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 16.341.675,06 aus dem Rechnungsjahr 2017 zur Abwicklung der bereits 2017 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2017 auf 2018 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 418 bis 422 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2018 auf 2019 (Seiten 405 bis 408) wurden vom Finanzdirektor im außerordentlichen Haushalt € 21.387.529,53 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 418 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	2.418.686,40
+ Haushaltsrestübertragungen 17/18 im ao.H.	16.341.675,06
- Einsparungen	-2.418.686,40
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	1.916.686,40
- Einsparungen im ao.H. für o.H.	-470.000,00
<b>Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 422</b>	<b>17.788.361,46</b>

## II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2018 beläuft sich bei den Einnahmen und bei den Ausgaben auf je rd. 1.115 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2018 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2018			RA 2018		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b>L. Querschnitt</b>							
<b><u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u></b>							
10	Eigene Steuern	193.936.300	0	193.936.300	192.195.051,78	0,00	192.195.051,78
11	Ertragsanteile	264.000.000	0	264.000.000	268.778.324,57	0,00	268.778.324,57
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen	1.400.000	1.400.000	0	1.372.290,58	1.372.290,58	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	73.817.900	846.500	72.971.400	76.894.133,75	833.724,98	76.060.408,77
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	40.544.900	5.259.300	35.285.600	41.173.338,07	5.483.122,85	35.690.215,22
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	45.718.900	0	45.718.900	39.690.451,07	0,00	39.690.451,07
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	11.142.900	49.600	11.093.300	11.619.588,87	54.702,51	11.564.886,36
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	28.096,85	0,00	28.096,85
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	14.554.000	9.464.100	5.089.900	17.915.032,19	12.216.997,61	5.698.034,58
<b>19</b>	<b>SUMME 1 - laufende Einnahmen</b>	<b>645.114.900</b>	<b>17.019.500</b>	<b>628.095.400</b>	<b>649.666.307,73</b>	<b>19.960.838,53</b>	<b>629.705.469,20</b>
<b><u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u></b>							
20	Leistungen für Personal	128.586.100	10.051.200	118.534.900	129.222.113,32	11.119.627,93	118.102.485,39
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	60.164.700	385.100	59.779.600	59.394.259,31	438.338,98	58.955.920,33
22	Bezüge der gewählten Organe	2.999.600	0	2.999.600	2.933.297,33	0,00	2.933.297,33
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	5.961.600	77.600	5.884.000	5.880.060,06	84.608,06	5.795.452,00
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	191.957.800	6.234.300	185.723.500	187.321.868,33	6.003.139,38	181.318.728,95
25	Zinsen für Finanzschulden	16.244.400	5.953.200	10.291.200	15.982.990,61	5.951.952,34	10.031.038,27
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	133.906.500	0	133.906.500	133.896.163,94	0,00	133.896.163,94
27	Sonstige laufende Transferausgaben	104.771.200	4.802.400	99.968.800	109.240.845,22	9.903.570,30	99.337.274,92
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
<b>29</b>	<b>SUMME 2 - laufende Ausgaben</b>	<b>644.591.900</b>	<b>27.503.800</b>	<b>617.088.100</b>	<b>643.871.598,12</b>	<b>33.501.236,99</b>	<b>610.370.361,13</b>
<b>91</b>	<b>SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung</b>	<b>523.000</b>	<b>-10.484.300</b>	<b>11.007.300</b>	<b>5.794.709,61</b>	<b>-13.540.398,46</b>	<b>19.335.108,07</b>
<b><u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u></b>							
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	19.050.000	13.000.000	6.050.000	17.240.476,94	13.394.314,13	3.846.162,81
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	126.000	0	126.000	263.534,33	0,00	263.534,33
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	20.042.400	329.100	19.713.300	24.942.497,07	652.600,00	24.289.897,07
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	128.000	15.500	112.500	172.053,99	15.514,61	156.539,38
<b>39</b>	<b>SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>39.346.400</b>	<b>13.344.600</b>	<b>26.001.800</b>	<b>42.618.562,33</b>	<b>14.062.428,74</b>	<b>28.556.133,59</b>



## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2018 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2018			RA 2018		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b><u>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u></b>							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	28.647.000	1.423.200	27.223.800	27.977.028,92	1.163.742,88	26.813.286,04
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	4.791.100	9.500	4.781.600	4.948.976,32	69.996,43	4.878.979,89
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	929.400	292.000	637.400	668.531,75	430.973,05	237.558,70
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	2.894.700	0	2.894.700	2.924.320,88	0,00	2.924.320,88
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	50.919.900	27.877.600	23.042.300	45.110.532,10	27.471.581,08	17.638.951,02
<b>49</b>	<b>SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>88.182.100</b>	<b>29.602.300</b>	<b>58.579.800</b>	<b>81.629.389,97</b>	<b>29.136.293,44</b>	<b>52.493.096,53</b>
<b>92</b>	<b>SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</b>	<b>-48.835.700</b>	<b>-16.257.700</b>	<b>-32.578.000</b>	<b>-39.010.827,64</b>	<b>-15.073.864,70</b>	<b>-23.936.962,94</b>
<b><u>Einnahmen aus Finanztransaktionen</u></b>							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	100.000.000	0	100.000.000	100.000.000,00	0,00	100.000.000,00
51	Einnahmen aus Rücklagen	124.334.300	6.300.000	118.034.300	136.976.619,61	6.415.590,02	130.561.029,59
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.835.900	1.500.000	335.900	1.832.439,09	1.500.000,00	332.439,09
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	71.014.800	32.948.200	38.066.600	65.000.000,00	32.037.277,38	32.962.722,62
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	25.447.700	25.447.700	0	25.553.371,22	25.553.371,22	0,00
<b>59</b>	<b>SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen</b>	<b>322.632.700</b>	<b>66.195.900</b>	<b>256.436.800</b>	<b>329.362.429,92</b>	<b>65.506.238,62</b>	<b>263.856.191,30</b>
<b><u>Ausgaben aus Finanztransaktionen</u></b>							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	35.000	0	35.000	0,00	0,00	0,00
61	Zuführungen an Rücklagen	124.416.200	12.996.700	111.419.500	132.055.468,08	13.654.374,49	118.401.093,59
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	60.000	0	60.000	7.181,69	0,00	7.181,69
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	1.900	0	1.900	1.883,25	0,00	1.883,25
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	71.012.900	36.958.100	34.054.800	71.014.699,42	37.078.468,63	33.936.230,79
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	25.447.700	0	25.447.700	25.553.371,22	0,00	25.553.371,22
<b>69</b>	<b>SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen</b>	<b>220.973.700</b>	<b>49.954.800</b>	<b>171.018.900</b>	<b>228.632.603,66</b>	<b>50.732.843,12</b>	<b>177.899.760,54</b>
<b>93</b>	<b>SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen</b>	<b>101.659.000</b>	<b>16.241.100</b>	<b>85.417.900</b>	<b>100.729.826,26</b>	<b>14.773.395,50</b>	<b>85.956.430,76</b>
<b>94</b>	<b>SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zw. o. u. ao. Haushalt</b>	<b>53.346.300</b>	<b>-10.500.900</b>	<b>63.847.200</b>	<b>67.513.708,23</b>	<b>-13.840.867,66</b>	<b>81.354.575,89</b>

## Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2018 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2018			RA 2018		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<b>II. Ableitung des Finanzierungssaldos</b>							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-21.570.700			-4.601.854,87
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-10.500.900			-13.840.867,66
95	<b>Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")</b>			<b>-32.071.600</b>			<b>-18.442.722,53</b>
<b>III. Übersicht Gesamthaushalt</b>							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	1.007.094.000			1.021.647.299,98		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	3.300			0,00		
82	Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	91.708.400			93.817.013,23		
79	<b>Summe 7 - Gesamteinnahmen</b>	<b>1.098.805.700</b>			<b>1.115.464.313,21</b>		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	953.747.700			954.133.591,75		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	3.300			0,00		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	91.708.400			93.817.013,23		
87	Abwicklung Soll-Überschüsse laufendes Jahr	53.346.300			67.513.708,23		
89	<b>Summe 8 - Gesamtausgaben</b>	<b>1.098.805.700</b>			<b>1.115.464.313,21</b>		
96	<b>Administratives Jahresergebnis</b>	<b>0</b>			<b>0,00</b>		

### **III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)**

#### **1. Einnahmen der laufenden Gebarung**

##### 1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Die Entwicklung der eigenen Steuern von 2013 bis 2018 ist auf Seite V-12 dargestellt. Der veranschlagte Betrag von 193,9 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 192,2 Mio. € um 1,7 Mio. € bzw. 0,9 % unterschritten. Dies ist vor allem auf Rückgänge beim Gebührenpflichtigen Parken, bei den Interessenten- und Aufschließungsbeiträgen und bei den Verwaltungsabgaben sowie auf Rückzahlungen der ehemaligen Getränkesteuer zurückzuführen. Weitere Details dazu siehe V-12.

##### 1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen betragen 2018 rd. 268,8 Mio. € und liegen damit um rd. 4,8 Mio. € bzw. 1,8% über dem Voranschlag. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2017 beträgt die Steigerung bereinigt um die Zwischenabrechnungen für 2017 und 2018 rd. 17,7 Mio. € bzw. 7%.

##### 1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von rd. 1,4 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

**Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Ertragsanteile und der Gebühren:**

	R e c h n u n g s e r g e b n i s					
	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>1. Eigene Steuern</b>						
Grundsteuer A und B	21.194.669,71	20.375.585,08	20.150.581,07	19.738.053,75	19.928.076,78	19.128.174,17
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	0,00	-18,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Kommunalabgabe	147.285.537,36	136.252.405,19	140.055.060,73	137.123.682,40	133.359.086,18	130.981.110,31
Tourismusabgabe	1.627.099,23	1.517.248,55	1.427.225,47	733.044,02	700.172,26	523.213,62
Anzeigenabgabe	16.683,94	3.292,06	0,00	0,00	-921,91	0,00
Getränkesteuer	-108.419,33	-925,28	0,00	-1.660,05	-33.115,06	-13.812,69
Lustbarkeitsabgabe	1.344.173,79	1.335.953,89	1.369.155,98	1.275.403,53	1.558.069,29	1.341.824,61
Hundeabgabe	410.915,00	371.938,45	240.551,32	236.940,35	227.603,61	220.049,38
Versteigerungsabgabe	7.690,90	8.730,62	16.318,33	15.940,75	23.706,28	13.776,52
Gebrauchsabgabe	7.876.640,16	0,00	15.129.699,26	8.010.950,46	7.552.018,76	7.797.952,12
Gebührenpflichtiges Parken	8.872.814,39	9.238.922,21	9.234.242,57	9.735.995,79	9.650.931,83	9.667.246,02
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	473.589,30	427.054,95	313.779,13	217.065,68	174.782,47	102.468,66
Nebenansprüche	89.310,41	103.978,46	82.317,22	70.564,63	68.673,45	82.220,80
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	522.630,95	735.118,88	722.009,05	660.380,08	733.584,19	906.385,92
Verwaltungsabgaben	2.458.099,30	2.679.387,09	2.535.720,87	2.239.868,08	2.139.825,25	2.110.520,34
Kommissionsgebühren	123.616,67	122.058,00	126.470,28	145.780,63	170.133,67	143.267,36
<b>Summe:</b>	<b>192.195.051,78</b>	<b>173.170.729,40</b>	<b>191.403.131,28</b>	<b>180.202.010,10</b>	<b>176.252.627,05</b>	<b>173.004.397,14</b>
<b>2. Ertragsanteile (brutto)</b>	<b>268.778.324,57</b>	<b>250.118.388,26</b>	<b>250.232.542,09</b>	<b>244.593.281,81</b>	<b>234.598.680,72</b>	<b>225.877.772,43</b>
<b>3. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen</b>	<b>1.372.290,58</b>	<b>1.329.475,36</b>	<b>1.336.969,16</b>	<b>1.375.515,39</b>	<b>1.342.570,60</b>	<b>1.328.435,85</b>
<b>Gesamtsteuereinnahmen:</b>	<b>462.345.666,93</b>	<b>424.618.593,02</b>	<b>442.972.642,53</b>	<b>426.170.807,30</b>	<b>412.193.878,37</b>	<b>400.210.605,42</b>

#### 1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Hier wurden mit 76,9 Mio. € Mehreinnahmen in Höhe von 3,1 Mio. € gegenüber dem Voranschlag erzielt. Diese ergaben sich vor allem bei der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (+3,3 Mio. €); größere Mindereinnahmen waren bei der Bedarfsorientierten Mindestsicherung zu verzeichnen (-0,4 Mio. €).

#### 1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

In diesem Bereich wurden Einnahmen von 41,2 Mio. € erzielt, um 0,6 Mio. € mehr als im Voranschlag. Wesentliche Mehreinnahmen gab es bei den Mieten der Museen (+0,3 Mio. €), diese resultieren aus einer Abrechnungsänderung im Zusammenhang mit der Ausgliederung der Museen in eine GmbH.

#### 1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 39,7 Mio. € verbucht. Gegenüber dem Voranschlag sind dies Mindereinnahmen von 6 Mio. €, die im Wesentlichen beim Ersatz für den Verlust aus dem Wegfall des Pflegeregresses (-3,9 Mio. €) bzw. beim Beitrag für Asylberechtigte (-2,5 Mio. €) anfielen. Nennenswerte Mehreinnahmen ergaben sich bei den Transferzahlungen aus dem Pflegefonds und für Nachmittagsbetreuung (je +0,3 Mio. €).

#### 1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 11,6 Mio. € gab es gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von 0,5 Mio. €, die im Wesentlichen bei den AMS-Beiträgen für Altersteilzeit und den Verkehrsstrafen (je +0,3 Mio. €) erzielt wurden. Mindereinnahmen ergaben sich dagegen bei den Pensionsbeiträgen (-0,2 Mio. €).

#### 1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen konnten 17,9 Mio. € (+3,4 Mio. € gegenüber dem Voranschlag) erzielt werden; dies aufgrund von zusätzlichen Einnahmen aus ex AKh-Mitteln (+1,3 Mio. €), aus höheren Kostenersätzen bedingt durch Personalüberlassung (+1,4 Mio. €) und aus stark gestiegenen Holzverkäufen (+0,3 Mio. €).

## 2. Ausgaben der laufenden Gebarung

### 2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Das Rechnungsergebnis liegt mit 129,2 Mio. € nur geringfügig über dem Voranschlag (+0,6 Mio. € bzw. +0,4%). Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 297 ausgewiesen.

### 2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Die Ausgaben von 59,4 Mio. € liegen um 0,8 Mio. € unter der Veranschlagung, bedingt durch die verringerte Anzahl an PensionistInnen.

### 2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Das Rechnungsergebnis von 5,9 Mio. € liegt um 0,1 Mio. € unter dem Voranschlag. Größere Ausgabenposten sind der Zentrale Einkauf (1,2 Mio. €), „Essen auf Rädern“ (0,8 Mio. €), die Schulen (0,7 Mio. €) sowie Straßenreinigung und Winterdienst (0,5 Mio. €).

### 2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 187,3 Mio. € um 4,6 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Einsparungen konnten bei der Erziehungshilfe (-1,5 Mio. €), bei den Zinsen des Geldverkehrs (-0,9 Mio. €), beim Beitrag an den Tourismusverband (-0,9 Mio. €) durch eine Änderung in der Abrechnung (siehe auch VRV-KZ 27), bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung (-0,8 Mio. €), bei den mobilen Diensten und bei den Rechtskosten (je -0,6 Mio. €) und bei den Gebäudemieten (-0,5 Mio. €) erzielt werden. Wesentliche Mehrausgaben entstanden beim Familienförderbeitrag an die KJS (+1,1 Mio. €) und in der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (+1 Mio. €).

### 2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2018 in Höhe von rd. 16 Mio. € lagen im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus im Vergleich zu den Planungen um rd. 0,3 Mio. € unter der Veranschlagung.

#### 2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Die Transferzahlungen entsprechen mit 133,9 Mio. € fast dem Voranschlagswert. Einsparungen entstanden im Wesentlichen beim Landes- und Musiktheater (-1,2 Mio. €) durch eine geringere Dynamik als angenommen und bei der Landesumlage (-0,3 Mio. €), Mehrausgaben dagegen beim Krankenanstalten-Sprengelbeitrag (+1 Mio. €) und bei der Chancengleichheit (+0,3 Mio. €).

#### 2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 109,2 Mio. € wurde der Voranschlag insgesamt um 4,5 Mio. € überschritten. Diese Mehrausgaben entstanden vor allem durch den Abbau von Rückständen bei den Betriebskostenersätzen für die Bäder der Linz AG (+5,1 Mio. €). Weitere größere Mehrausgaben gab es bei den Fachhochschulen (+1 Mio. €, Auflösung der Rücklage), beim Beitrag an die LIVA (+0,6 Mio. €), beim Umweltticket und beim Beitrag an den Tourismusverband (je +0,3 Mio. €) sowie bei den Zuwendungen zur Unfall- und Krankenfürsorge des Magistrates (+0,2 Mio. €). Wesentliche Einsparungen konnten bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung (-3,2 Mio. €) erzielt werden.

### 3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

#### 3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 17,2 Mio. € getätigt. Darin enthalten ist der zweite Teilbetrag aus dem Verkauf der Fruchtgenussobjekte an die GWG in Höhe von 13 Mio. €.

#### 3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Hier kam es insgesamt zu Einnahmen von 24,9 Mio. € (+4,9 Mio. € gegenüber dem Voranschlag); dies insbesondere aufgrund des Bundesbeitrages für Investitionen im Kinderbetreuungsbereich (+4,5 Mio. €).

#### 4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

##### 4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurde mit insgesamt 28 Mio. € um 0,7 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Abweichungen gab es bei den Straßenbauten (-0,9 Mio. €), bei den Grundstückskäufen (-0,6 Mio. €) und bei der Neugestaltung des Hessenparks (-0,2 Mio. €) bzw. bei der Errichtung der Neuen Donaubrücke (+1,3 Mio. €, Verschiebung von VRV-KZ 44).

##### 4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):

Bewegliches Vermögen wurde um 4,9 Mio. € erworben. Größere Ausgaben gab es hier im Bereich der Feuerwehren (2,1 Mio. €), Straßenreinigung und Winterdienst (0,9 Mio. €), der Schulen (0,5 Mio. €) und der Kinderbetreuungseinrichtungen und öffentliche Anlagen (je 0,3 Mio. €).

##### 4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):

Das Rechnungsergebnis von 2,9 Mio. € liegt fast am Voranschlagswert. Größere Abweichungen gab es beim Beitrag zu den berufsbildenden Schulen (+0,3 Mio. €), beim Beitrag zum Straßenbau Musiktheater (-0,3 Mio. €) und beim Beitrag zum Hochschulfonds (+0,2 Mio. €).

##### 4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):

Das Rechnungsergebnis in Höhe von 45,1 Mio. € liegt um 5,8 Mio. € unter dem Voranschlag. Zu Minderausgaben kam es bei der Neuen Donaubrücke (-4,5 Mio. €, Verschiebung zu VRV-KZ 40), beim Beitrag für den Ausbau der Westbahnstrecke (rd. -1,7 Mio. €), und bei den Investitionszuschüssen an die UGL-Holding und die KUK (je -0,5 Mio. €). Mehrausgaben gab es bei den Finanzierungsbeiträgen für den Neubau Wissensturm und Lentos (je 0,8 Mio. €).



### Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...

	in Mio. €
Straßenbau und Verkehr	35,37
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	17,00
Soziales	6,85
Kultur	4,59
Bildung	4,57
Sport	3,52
Öffentl. Ordnung und Sicherheit	2,10
Gesundheit	1,14
Umwelt	1,01
Sonstige Investitionen	5,48
<b>Summe Investitionen (KZ 40-44)</b>	<b>81,63</b>

Die größten Projekte im Bereich „Straßenbau und Verkehr“ bestehen aus dem Bau der Neuen Donaubrücke in Höhe von 21,1 Mio. €, den investiven Kapitaltransfers an die Linz AG zur Finanzierung von Nahverkehrsprojekten in Höhe von 4,1 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag zur Umfahrung Ebelsberg in Höhe von 4 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag an die ÖBB zur Einbindung der viergleisigen Westbahn (1,4 Mio. €), dem Ankauf von Fahrzeugen (0,9 Mio. €) und der Straßeninstandsetzung (0,7 Mio. €).

Der Bereich „Soziales“ beinhaltet die investiven Leistungen an die städtischen und privaten Seniorenzentren in Höhe von rd. 3,4 Mio. € und die Liftförderung mit 2,2 Mio. €.

Der Bereich „Kultur“ umfasst insbesondere die Zahlungen an das Land OÖ für den Bau des Musiktheaters mit rund 1,1 Mio. € sowie die Ausfinanzierung für die Errichtung des Kunstmuseum Lentos in Höhe von 2,5 Mio. €.

In der Rubrik „Bildung“ sind 2,4 Mio. € für die Ausfinanzierung des Wissensturms und 1,4 Mio. € Zahlungen an das Land OÖ für den Bau und die Einrichtung von Berufsschulen enthalten.

Im Bereich Sport sind die Zahlungen an die Linz AG für Bäderinvestitionen in Höhe von 2,3 Mio. € sowie die Ausfinanzierung für die Erweiterung der Eishalle in Höhe von 0,9 Mio. € dargestellt.

Im Bereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ ist der Ankauf von Fahrzeugen für die Berufsfeuerwehr in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten.

Die Zuschüsse für das Kepler Universitätsklinikum in Höhe von 1 Mio. € werden in der Kategorie „Gesundheit“ dargestellt.

Im Bereich „Sonstiges“ ist der Investitionszuschuss an die UGL-Holding mit 1,5 Mio. € die größte Position.

## **5. Einnahmen der Finanztransaktionen**

### **5.1 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren (KZ 50):**

Die entgeltliche Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding GmbH führte im Rechnungsjahr 2018 (Gemeinderatsbeschluss vom 29.06.2017) gemäß Übertragungsvereinbarung zu Einnahmen in Höhe von 100 Mio. €.

## **6. Rücklagen**

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsbereichsbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. -zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2018 beträgt € 14.685.429,36. Insgesamt wurden € 132.055.468,08 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 136.976.619,61 (exklusive Umbuchungen) entnommen (sowohl Zuführungen als auch Entnahmen inkl. 98,3 Mio. € im Zuge der entgeltlichen Übertragung der Linz AG), wodurch es zu einer Verminderung der Rücklagen um € 4.903.403,78 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 392 ersichtlich.

Zum Ausgleich des Haushaltes wurden auf die Ausgleichsrücklage € 3.402.208,04 umgebucht, welche aus den Geschäftsbereichsrücklagen stammen. Auf die zweckgebundenen Rücklagen wurden insgesamt € 421.472,53 umgebucht. Zweckgebundene Rücklagen gibt es für VHS-Projekte (€ 281.035,07), für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ (€ 330.000), für den Wirtschaftsentwicklungsplan (€ 30.000), für die Studie Innovationsstadt der JKU (€ 35.068,86), für Investitionen der JKU (€ 90.000), für Wirtschaftsförderungen (€ 63.200), für die ARGE Christkindlmarkt (€ 20.000), für Subventionen an verschiedene Vereine (€ 40.011) und für die Musikschule (€ 17.747,75 aus der Auflösung der Bertil-Östbo-Bruckner-Stiftung). Zudem wurden für die Inanspruchnahme des Zeitwertkontos (Bedienstete können zwischen 2 und 15 % des Gehaltes für eine spätere Dienstfreistellung ansparen) der Rücklage € 16.658,02 zugeführt.

## 7. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2018 wurden insgesamt 55 Mio. € Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vetretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.010.290,89
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.988.722,20
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	4.744.260,59
3	Kunst, Kultur und Kultus	5.741.774,35
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	943.417,59
5	Gesundheit	109.592,62
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	16.208.257,08
7	Wirtschaftsförderung	18.795,89
8	Dienstleistungen	23.858.706,78
9	Finanzwirtschaft	376.182,01
	Darlehensaufnahmen für Investitionen	55.000.000,00
	Umschuldungen	10.000.000,00
	<b>Summe</b>	<b>65.000.000,00</b>

## 8. Haftungen

Mit Bezug auf die neue rechtliche Vorgabe zu den Haftungsobergrenzen (HOG) im Zusammenhang mit dem Stabilitätspakt 2012, die entsprechende bundesrechtliche Rechtsvorschrift sowie die entsprechende landesrechtliche Rechtsvorschrift ‚Oö. Gemeinde-Haftungsobergrenzen-Verordnung 2018‘ sind per 1.1.2019 in Kraft getreten, wird im Haftungsnachweis der Stadt Linz (Seite 384-385) nunmehr ebenso neben dem Haftungsstand und Haftungsrahmen auch der Nominalbetrag der dahinterliegenden behafteten Finanzierungen dargestellt.

## 9. Maastricht-Ergebnis

Der Stabilitätspakt 2012 enthält die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. Der Finanzierungssaldo im Kernhaushalt der Stadt Linz gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2018 beträgt rd. -18,4 Mio. € und ist damit um 13,6 Mio. € besser als im Voranschlag. Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 399 dargestellt.

#### **IV. KASSENRECHNUNG**

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2018 Ist-Einnahmen von € 2.505.770.693,32 und Ist-Ausgaben von € 2.561.575.255,37 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € 44.841.195,94 beträgt der schließliche kamerale Kassenbestand am Ende des Buchungszeitraumes vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 € -10.963.516,01.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 13.775.942,43 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2018 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP, auf Kassenreste bei Kinder- und Jugendservices sowie auf Abgrenzungen.

#### **V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG**

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2018 einen Stand von € 77.401.609,51 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 95,9 Mio. € gesunken. Diese Differenz ergibt sich einerseits aufgrund der Verringerung der über den Stichtag aufgenommenen Barvorlagen (-95,4 Mio. €) sowie der Verringerung des Rücklagenbestandes (-4,9 Mio. €), andererseits der Erhöhung des USt-Abrechnungsbestandes (+1,4 Mio. €), der Lohn- und Gehaltsabzugsgebarung (+0,7 Mio. €) und des Stempelgebühren-Bestandes des Geschäftsbereiches BürgerInnen-Angelegenheiten (+0,3 Mio. €).

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 275 bis 293 ausgewiesen.

#### **VI. BETRIEBSRECHNUNGEN**

##### 8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 398) weist einen Verlust von € 287.143,02 aus (2017: Verlust von € 132.427,84). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten geringfügig gestiegen, bei den periodischen Märkten gesunken.

#### **VII. VERMÖGENSRECHNUNG**

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollanwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen. Der Beteiligungsansatz umfasst aufgrund der Übertragung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen auf die 2017 implementierten Holdinggesellschaften (Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Stadtentwicklung & Immobilien der Stadt Linz Holding GmbH und Kreativität, Kultur & Veranstaltungen der Stadt Linz GmbH) im Wesentlichen das konsolidierte Eigenkapital der UGL-Holding und die Eigenkapitalansätze von den bei der Stadt verbleibenden Unternehmen. In diesem Zusammenhang ergibt sich durch die Transaktion der entgeltlichen Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding eine Verringerung bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen in Höhe von 100 Mio. € (Rate 2018) und durch den Verkauf der Fruchtgenussobjekte (Tranche Nord) an die GWG eine Veränderung in Höhe von 31,1 Mio. €.

Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus EDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 388 und 389 ersichtlich.

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.236.102.098,56 auf, dem ein Passivbestand von € 1.004.513.467,41 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen € 1.231.588.631,15.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 390 bis 391 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid